

V. Fakultät für Philologie

Germanistik

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050344 Einführungsveranstaltung für Erstsemester (GM)

Beratung Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.04.

Goßens, Peter

Grundkurs

050304 Einführung in die Komparatistik (Onlinekurs) (GK)

Seminar
2 SWS

Dahms,
Christiane
Goßens, Peter

Beschreibung:

Der Onlinekurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik und führt mit einer Reihe von Vorlesungen in die Arbeitsgebiete und die Fachgeschichte der Komparatistik ein. Er gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Perspektiven komparatistischen Denkens und erläutert wichtige Fachtermini, Arbeitsbereiche und Forschungsparadigmen.

Die obligatorische Absolvierung des Onlinekurses wird durch den Besuch einer (!) Präsenzgruppe der "Einführung in die Komparatistik" ergänzt. Hier werden die Themen der Onlinevorlesungen kurz aufgegriffen und mit ausgewählten Lehrmaterialien begleitet.

Der genaue Semesterplan wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Der Onlinekurs schließt mit einer Klausur ab, die zum Erwerb des Leistungsnachweises bestanden werden muss. Das Arbeitsmaterial wird im Moodlekurs zu Beginn des Semesters bereitgestellt und während des Semesters fortlaufend ergänzt.

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in der Präsenzgruppe (050305) ist obligatorisch. In der Präsenzgruppe ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen über VSPL/Campus.

Bitte besuchen Sie im Rahmen des Grundlagenmoduls für die Vorlesung 050300 "Weltliteratur im 20. Jahrhundert" (A1, V1, A4, V5, GM) sowie die "Einführung in die komparatistische Praxis" (050306).

Bitte merken Sie die folgenden obligatorischen (!) Termine für die Plenumsveranstaltungen vor:

Donnerstag, 12.04.2018, 10.00-12.00, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik

Prof. Dr. Peter Goßens bietet am gleichen Tag eine offene Sprechstunde an:

12.04.2018, 13:00-14:00, GB 3/58, Anmeldung per Doodle, s. die Homepage von Herrn Goßens.

050305 **Einführung in die Komparatistik (GK)**

Seminar Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 18.04.
2 SWS

Dahms,
Christiane

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050304

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in einer der zwei Präsenzgruppen (050305 oder 050306) ist obligatorisch.

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in der Präsenzgruppe (050305) ist obligatorisch. In der Präsenzgruppe ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen über VSPL/Campus.

Bitte besuchen Sie im Rahmen des Grundlagenmoduls für die Vorlesung 050300 "Weltliteratur im 20. Jahrhundert" (A1, V1, A4, V5, GM) sowie die "Einführung in die komparatistische Praxis" (050306).

Bitte merken Sie die folgenden obligatorischen (!) Termine für die Plenumsveranstaltungen vor:

Donnerstag, 12.04.2018, 10.00-12.00, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik

Prof. Dr. Peter Goßens bietet am gleichen Tag eine offene Sprechstunde an:

12.04.2018, 13:00-14:00, GB 3/58, Anmeldung per Doodle, s. die Homepage von Herrn Goßens.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050344 **Einführungsveranstaltung für Erstsemester (GM)**

Beratung Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.04.

Goßens, Peter

Grundlagenmodul050300 **Weltliteratur im 20. Jahrhundert (A1, V1, A4, V5, GM)**

Vorlesung Mo 10:00-12:00 HGB 10 Beginn 16.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Die Vorlesung stellt ausgewählte Werke aus dem weltliterarischen Kanon des 20. Jahrhunderts vor. Diese werden auf mehreren Ebenen zum Anlaß vergleichender Betrachtung – insbesondere bezogen auf Themen, Darstellungsformen (Gattung, Schreibweise, Stil), intertextuelle Prägungen und Einbettung in jeweils zeitspezifische diskursive Kontexte. Behandelt werden Texte von Luigi Pirandello: „Uno, nessuno e centomila“ („Einer, keiner hunderttausend“), „Sei personaggi in cerca d'autore“ („Sechs Personen suchen einen Autor“); von Franz Kafka: „Der Verschollene“, „Der Process“, „Das Schloß“; von Marcel Proust: „À la recherche du temps perdu“ („Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“), Thomas Mann: „Doktor Faustus“, Jorge Luis Borges: Ausgewählte Erzählungen und Essays) und Max Frisch: „Stiller“, „Mein Name sei Gantenbein“.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Grundlagenmodul (GM)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050306 **Einführung in die komparatistische Praxis (GM)**

Grundkur Mi16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 18.04.

Nickel, Beatrice

s

2 SWS

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

BA-Fachstudienphase**Vorlesungen****050300 Weltliteratur im 20. Jahrhundert (A1, V1, A4, V5, GM)**

Vorlesung Mo 10:00-12:00 HGB 10 Beginn 16.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Die Vorlesung stellt ausgewählte Werke aus dem weltliterarischen Kanon des 20. Jahrhunderts vor. Diese werden auf mehreren Ebenen zum Anlaß vergleichender Betrachtung – insbesondere bezogen auf Themen, Darstellungsformen (Gattung, Schreibweise, Stil), intertextuelle Prägungen und Einbettung in jeweils zeitspezifische diskursive Kontexte. Behandelt werden Texte von Luigi Pirandello: „Uno, nessuno e centomila“ („Einer, keiner hunderttausend“), „Sei personaggi in cerca d'autore“ („Sechs Personen suchen einen Autor“); von Franz Kafka: „Der Verschollene“, „Der Process“, „Das Schloß“; von Marcel Proust: „À la recherche du temps perdu“ („Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“), Thomas Mann: „Doktor Faustus“, Jorge Luis Borges: Ausgewählte Erzählungen und Essays) und Max Frisch: „Stiller“, „Mein Name sei Gantenbein“.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Grundlagenmodul (GM)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050301 Vergangenheit, Zukunft und Zeit im Roman des 19. Jahrhunderts (V3, V4, A4, V5)

Vorlesung Di 10:00-12:00 HGB 50 Beginn 17.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf Romanen über die Zukunft, wobei diese aber einhergehen mit (impliziten oder expliziten) Modellierungen der Vergangenheit und Interpretationen der Gegenwart. Vorgestellt werden diverse Klassiker des Zukunftsromans von Edward Bellamy, William Morris, Kurd Laßwitz, Jules Verne und Herbert George Wells, ferner Autoren, deren Texte pessimistischen Geschichts- und Zukunftskonzepten verbunden sind (darunter Howard Phillips Lovecraft), schließlich ausgewählte Klassiker des dystopischen (anti-utopischen) Romans (Aldous Huxley, George Orwell).

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050302 Literaturtheorien des 20. und 21. Jahrhunderts (A2, A3, A4, A5)

Vorlesung Mi 14:00-16:00 HGB 10 Beginn 18.04.
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten Literatur- und Kulturtheorien des 20. und 21. Jahrhunderts geben. Vermittelt werden sollen dabei die Voraussetzungen, die Grundannahmen und die Ziele der verschiedenen Theorien, wobei hier eine vollständige Erfassung weder angestrebt wird noch möglich ist. Im Fokus der Vorlesung sollen u.a. folgende Literatur- und Kulturtheorien stehen: Formalismus, Strukturalismus, Werkimmanenz und *New Criticism*, Intertextualität, Narratologie, Wirkungstheorie und Rezeptionsästhetik, *New Historicism*, Intermedialität, raumtheoretische Ansätze, *Digital Humanities*. Ziel der Vorlesung ist es explizit nicht, die Studierenden auf eine bestimmte literaturwissenschaftliche Theorie oder ‚Schule‘ einzuschwören, sondern ihnen gerade die Pluralität der theoretischen Ansätze in unserem Fach vor Augen zu führen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050303 **Homer komparatistisch: Die homerischen Epen und ihre Rezeption in Mittelalter und Neuzeit (A1, V1, A4, V5)**

Ringvorle Di 14:00-16:00 HGB 10 Beginn 17.04.
sung
2 SWS

*Baumbach,
Manuel
Full, Bettina
Heimgartner,
Stephanie*

Beschreibung:

Die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet sich den beiden homerischen Epen *Ilias* und *Odyssee* in ihrer herausragenden Bedeutung für die europäische Literatur- und Geistesgeschichte. Ob als Quellen für den trojanischen Sagenkreis, epische Gattungsvorbilder, mnemotechnische Reservoir, Fundus für Mythen oder als Schauplatz menschlicher Irrungen und Wirrungen – die Epen Homers wurden über ihre Rezeptionsgeschichte beständig aktualisiert, neu interpretiert und kreativ ausgeschrieben. Mit ihrer Übersetzung ins Lateinische (1360) wurden sie zu dem wirkmächtigsten literarischen Impulsgeber für die Renaissance, der maßgeblich die Vorstellungen von der Antike und einer aus ihr herzuleitenden überzeitlich-klassischen Ästhetik beeinflusste, die das künstlerische Schaffen und seine Reflexion bis ins 21. Jahrhundert prägen sollte. In der Ringvorlesung werden nach einem Überblick über die Entstehung und Gestaltung beider Epen besonders wirksame Rezeptionsbeispiele vorgestellt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050334 **Studentische Ringvorlesung HERMAION (A1, V1, A4, A5)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 18.04.
2 SWS

*Simonis, Linda
Weidle, Roland
Glei, Reinhold F.*

Beschreibung:

Im Sommersemester 2018 findet die erste studentische Ringvorlesung an der RUB statt. Dabei präsentieren Studierende mehrerer philologischer Fächer ihren KommilitonInnen aus ihren herausragenden akademischen Arbeiten gewonnene Erkenntnisse. Zugleich gewähren sie Einblicke in ihre individuellen Forschungsgeschichten, indem sie ihre Arbeitsprozesse sichtbar machen.

Die Ringvorlesung widmet sich überwiegend literaturwissenschaftlichen Themen. Die studentischen Vortragenden (v.a. aus Komparatistik, Anglistik und Germanistik) verknüpfen dabei literaturtheoretische Grundbegriffe der Narratologie, Intertextualität, Intermedialität etc. mit Beispielen aus ihren jeweiligen Fachgebieten sowie interdisziplinären Fragestellungen. Neben großen Namen des weltliterarischen Kanons wie Goethe, Kleist, Dickens und Joyce stehen in den einzelnen Vorträgen auch unbekanntere Texte wie August von Kotzebues Journal *Der Freimüthige* oder die Künstlerbuch-Trilogie *Griffin & Sabine* im Mittelpunkt. Dabei wird eine Bandbreite von Werken abgedeckt, die vom mittelhochdeutschen Artusroman und der französischen Barockoper über viktorianische Kurzgeschichten bis hin zu zeitgenössischen Romanen und koreanischer Filmkunst reicht. Das Projekt Hermaion ist ein von InStudies gefördertes studentisches Initiativprojekt mit dem Ziel, studentische Forschung zu fördern und sichtbar zu machen und die philologischen Fächer auf studentischer Ebene weiter zu vernetzen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen sowie zum genauen Programm finden sich unter: www.rub.de/hermaion

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

Seminare

050307 **Entwürfe von Zukunft in der Literatur der 1920er Jahre (A4, V5)**

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 17.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika
Platt, Kristin
Wichert, Lasse

Beschreibung:

Im Fokus des Seminars stehen Romane, die die Literaturgeschichte heute der Science Fiction als Prototyp zurechnet, die seinerzeit aber unter der Genrebezeichnung „Zukunftsroman“ firmierten. Die disparaten Plots behandeln Reisen zu fernen Planeten, gigantische technische Bauwerke, wundersame Erfindungen, aber auch die Gestalt des nächsten (Welt-)Krieges, die Revision des Vertrages von Versailles oder aber die Auslöschung von Völkern und Rassen – manchmal auch alles zugleich. Das Seminar fragt nach den Denkfiguren, die diese Vorstellungswelten grundieren, nach dem Nah- und Fernhorizont der Zukunft, die hier literarisch entworfen wird. Neben den Romanen selbst sollen auch außerliterarische Texte des Zukunftsdiskurses kursorisch miteinbezogen werden. Von den Teilnehmern wird die eigenständige Vorstellung eines Zukunftsromans aus dem Korpus erwartet. Die Veranstaltung gewährt Einblicke in ein laufendes Forschungsprojekt und ermöglicht es so, interdisziplinäre Perspektiven in direkter Anschauung zu erleben. Die Texte werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die moodle-Plattform bereitgestellt.

Literaturhinweis: Hölscher, Lucian: Die Entdeckung der Zukunft, Göttingen: Wallstein 2016, S. 141-149 (Kap.: 4.2 Der Aufschwung des Zukunftsromans).

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050309 **Von Heiligen und Trinkern. Legenden des Alltäglichen (A2, V4)**

Seminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 16.04.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Die Legende ist eine ganz besondere literarische Gattung, eine sog. »kleine Form«. Ihrem Namen liegt das lateinische »legenda« zugrunde. Die Legende ist also »das, was gelesen werden soll«. In der mittelalterlichen Literatur berichtet sie als »Heiligenlegende« vom Wunderbaren und von besonderen Menschen, die den Zeitgenossen als belehrendes Vorbild dienen sollen. »Ein wesentlicher Zweck der Legende ist also das Sprechen über eigentlich Unaussprechbares, über das Wirken einer höheren Macht, über Gottes Wirken in der Welt und am Menschen.« (Nickel 1988) Mit ihrer Verbreitung im gesamten mittelmeerischen Kulturraum ist die Legende ein verbindendes Element, das die Sinnhaftigkeit des Glaubens in Abgrenzung zu den antiken Mythen unter Beweis stellt. Als literarische Form ist die Legende jedoch nicht auf die mittelalterliche Kultur beschränkt, sondern fasziniert Schriftsteller bis zum heutigen Tag immer wieder.

Das Seminar möchte sich der literarischen Gattung der Legende in mehreren Schritten nähern: Nach einer grundlegenden Einführung in die Gattungsproblematik werde wir uns zunächst mit einer der bedeutendsten Legendensammlungen beschäftigen, der *Legenda aurea* des Jacobus de Voragine. In einem zweiten Schritt legen wir einen Schwerpunkt auf den Heiligen Antonius, der bis heute immer wieder zum Thema der Erzählliteratur geworden ist: Neben der entsprechenden Legende bei Voragine werden wir hier Texte von Gustave Flaubert und Michael Köhlmeier lesen und so den Sprung ins 21. Jahrhundert machen. Schließlich lesen wir mit Texten von Joseph Roth und Anne Weber zwei moderne Legenden, die den konkreten religiösen Bezug hinter sich lassen und das Gute und Wunderbare im Alltäglichen verankern.

Anzuschaffen sind:

- Jacobus de Voragine: *Legenda aurea*. Lateinisch / Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von Reiner Nickel. Stuttgart: Reclam, 2016 (RUB 8464, 7,- €).

Außerdem lesen wir:

- Gustave Flaubert: *La Tentation de saint Antoine* (1874).
 - Joseph Roth: *Die Legende vom heiligen Trinker* (1939).
 - Michael Köhlmeier: *Der Mann, der Verlorenes wiederfindet* (2017).
- Anne Weber: *Kirio* (2017).

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050311 **Homers 'Odyssee' und die Weltliteratur. Lektürekurs zur Vorlesung (A1, V1)**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 17.04.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Begleitend zur Vorlesung ›Homer komparatistisch‹ soll in der Seminarveranstaltung Homers *Odyssee* gelesen werden. Dabei wird eingehend auf die mythologischen, strukturellen und narrativen Dimensionen des Epos eingegangen. Ausgehend von den einzelnen Gesängen des Epos werden wir zudem der Rezeption einzelner markanter Themen (Stoffe, Motive) in der Weltliteratur nachgehen und uns mit den verschiedenen Formen der Übersetzung und Aneignung dieses Grundlagentextes der Weltliteratur auseinandersetzen.

Verbindliche Textgrundlage ist:

- Homer: Die Odyssee. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt. Neuausgabe. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2008 (rororo 24740, 9,99 €).

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050312 **Paul Cézanne und die Literatur (A5, V2, V4, V6)**

Blocksem Mi 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.09.
inar Do 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 13.09.
2 SWS Fr 10:00-18:00 GABF 04/414. Einzeltermin am 14.09.

Goßens, Peter

Beschreibung:

Der Maler Paul Cézanne hat wohl wie kein anderer Maler die Literatur der Moderne beeinflusst. Seine besondere Art der Wahrnehmung von Natur und seine Modus der Darstellung hat Spuren schon in literarischen Texten seiner unmittelbaren Gegenwart hinterlassen. Seit dem frühen 20. Jahrhundert ist seine Bedeutung für die Entwicklung moderner Literatur weiter angewachsen: Der Einfluß Cézannes auf das Werk Rainer Maria Rilkes ist ebenso deutlich erkennbar wie sein Einfluß auf andere Autoren der Moderne wie Virginia Woolf, Ernest Hemingway, Martin Heidegger, René Char und schließlich auch Peter Handke. Das Blockseminar möchte sich diesem engen Zusammenhang zwischen der Malerei Cézannes und der Entwicklung moderner Poetologien in exemplarischen Texten nachgehen.

Gelesen werden, neben Quellentexten von Cézanne und einigen kürzeren Texten der übrigen genannten Autoren, auf jeden Fall die folgenden Werke. Sie sind alle – auch in Übersetzungen – in der Seminarbibliothek vorhanden:

- Émile Zola: L'œuvre (1886)
- Rainer Maria Rilke: Briefe über Cézanne (1907)
- Peter Handke: Die Lehre der Sainte-Victoire (1980)

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050313 **Grenzüberschreitungen. Komparatistische Betrachtungen zu Cees Nooteboom (A1, V3, A5, V5)**

Seminar Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 20.04.
2 SWS

Beschreibung:

Cees Nooteboom (geb.1933) zählt zu den international renommiertesten europäischen Schriftstellern der Gegenwart. Rastlos unterwegs und grenzüberschreitend ist dieser „Nomade aus Überzeugung“ sowohl in seinem Leben als auch in seinem literarischen Oeuvre, wo er sich in/zwischen allen möglichen Gattungen bewegt. Er ist nicht nur Romancier, Lyriker, Reiseschriftsteller, Kunst- und Literaturkritiker, sondern auch Verfasser zahlreicher philosophischer Essays und politischer Reportagen. Intertextualität und Intermedialität weisen ihn zudem als einen postmodernen Künstler aus, der nicht nur einen Blick in fremde Kulturen wirft, sondern auch Bezug nimmt auf zahlreiche Werke der Weltliteratur und Anleihen nimmt bei anderen Medien (Malerei, Fotografie). Im Seminar wollen wir eine repräsentative Auswahl von Texten aus seinem – in Deutschland erstmalig veröffentlichten – Gesamtwerk mit einem komparatistischen Fragenkatalog konfrontieren und zu erschließen suchen.

Wir beginnen mit dem Text: *Mokusei! Eine Liebesgeschichte* (1982), dt.1990, in dem nicht nur die europäische Perspektive auf Japan thematisiert wird, sondern auch Nootebooms Engführung von Welt- und Selbsterfahrung; seinem kosmopolitischen Denken wollen wir nachspüren in dem Essay: *Wie wird man Europäer?* (1993).

Die weitere Auswahl der zu lesenden Texte besprechen wir während der ersten Sitzung.

Literatur:

- Fenoulhet, Jane: *Nomadic literature*. Oxford: Lang. 2013
- Scholz, Christina: *Mythos und Mythisches im Erzählen Cees Nootebooms*. Heidelberg: Univ.verlag Winter. 2016

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050314 **Literatur und Ökonomie (V1, V4)**

Seminar Mi 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 18.04.
2 SWS

Dahms,
Christiane

Beschreibung:

Spätestens seit dem beginnenden 20. Jahrhundert ist der ökonomische Diskurs fester Bestandteil der Erzählliteratur: Inflation und Weltwirtschaftskrise, die Armut der Kriegsjahre und der blühende Handel während der Wirtschaftswunderzeit, Börsenspekulationen, Investitionsrisiken, Finanzblasen und Bankenskandale etc. sind Handlungs- und Bezugsrahmen literarischer Texte, die auf zeitgenössische Verunsicherungen angesichts vielversprechender, aber unübersichtlicher Möglichkeiten reagieren, schnell zu Geld und damit vermeintlich auch zu Wohlstand und Glück zu kommen. Vor dem Hintergrund dieser schlichten Gleichung werden Freundschafts- und Liebesbeziehungen ebenfalls evaluierbar, denn auch hier wird investiert, betrogen und spekuliert, eine ›gute Partie gemacht‹ oder eben ›aufs falsche Pferd gesetzt‹. – Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang von Literatur und Ökonomie und konzentriert sich dabei auf die (in mehrfacher Hinsicht) ökonomisch agierenden Figuren in der Literatur vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts, d.h. auf Kaufleute und Angestellte, Spekulanten und Konsumenten, auf ihre Erträge und Verluste, ihre Verführungskünste und ihrer Verführbarkeit. ›Gewinnbringend‹ erscheinen Texte von Émile Zola, Honoré de Balzac, Theodor Fontane, Gottfried Keller, Fjodor Dostojewskij, Franz Kafka, André Gide u.a. Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050315 **Phantastische Novellen (A2, A3)**

Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 19.04.
2 SWS

*Dahms,
Christiane*

Beschreibung:

Im Zentrum stehen europäische Erzähltexte des 19. bis 21. Jahrhunderts, die phantastische Welten kreieren und Figuren und Leser ratlos zurücklassen. Denn Phantastik zielt auf die Subversion der Wahrnehmung und die Aufhebung gemeinhin erklärbarer Zusammenhänge, indem sie von Ereignissen erzählt, die mit der präsentierten Normwirklichkeit nicht vereinbar erscheinen, wenngleich diese verbindlich bleibt. Neben literaturtheoretischen Zusammenhängen zwischen Novelle und Phantastik geht es um typische und ungewöhnliche Erzählstrategien, um naheliegende wie weit hergeholt Themen, Motive und Figuren in Texten von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Gogol, G. Keller, H. James, Dostojewskij, Maupassant, Bécquer, Fuentes, Poe, Lovecraft, Borges, Cortázar, Kehlmann, Murakami u.a. – Lektüreangaben erfolgen in der ersten Sitzung.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050316 **Mythos Europa (V1, V3)**

Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 19.04.
2 SWS

*Dahms,
Christiane*

Beschreibung:

Der Mythos (von) Europa gehört wahrscheinlich zu den schillerndsten und prominentesten Rezeptionsgeschichten: Schon die Antike kennt zahlreiche literarische und bildkünstlerische Quellen, die den Raub der phönizischen Tochter durch Zeus bzw. Jupiter unterschiedlich bewerten und die Rollen der Figuren kontrovers anlegen. In der Folge orientieren sich die Bild- und Text-Adaptionen an ihren jeweiligen religiösen und kulturellen Bezugsrahmen und agieren allegorische Deutungen neben rationalistischen Lesarten. Europa ist historische Figur und geographischer Kontext, Symbol der Reinheit und Gottessehnsucht, aber auch der sinnlich-schönen Verführung. Ihre politische Inanspruchnahme als personifizierte Idee einer kulturellen, wirtschaftspolitischen Gemeinschaft und transnationalen Identität bewegt sich bis heute im Spannungsfeld divergierender Ansprüche und Zuschreibungen, die auch angesichts aktueller Entwicklungen immer wieder neu verhandelt werden müssen. – Das Seminar wählt eine breite Perspektive: Es geht um thematische Schwerpunkte innerhalb der Rezeptionsgeschichte Europas, um Entwürfe des Kontinents als Sehnsuchtsort, der vor allem aus der Ferne (Reise, Exil) oder in Krisensituationen (Krieg, Verfolgung) utopisch und satirisch aufgeladen wird. Aufschlussreich sind in diesem Zusammenhang auch jene Literarisierungen, die die Figur des Europäers in transkulturellen Kontexten entwerfen und die Frage nach Selbst- und Fremdbildern angesichts der Idee Europa reflektieren. In Frage kommen also ausgewählte Texte von der Antike bis zur Gegenwart, d.h. von Homer und Ovid bis Yoko Tawada und Robert Menasse. Genaue Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050317 **Weltliteratur aus Österreich: Stefan Zweig und Joseph Roth (A1, V1)**

Blocksem	Mo 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.08.
inar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 21.08.
2 SWS	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 22.08.
	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.08.

Dahms,
Christiane

Beschreibung:

Zwei Perspektiven auf den Untergang des Habsburgerreiches, die Welt zwischen den beiden großen Kriegen und die Themen einer Generation im Dazwischen – sowohl Joseph Roth (1894-1939) als auch Stefan Zweig (1881-1942) gehören bereits zu Lebzeiten zu den meistgelesenen und engagiertesten Autoren Österreichs, wenngleich mit unterschiedlichem Erfolg. Roth stammt aus dem östlichsten Teil der Monarchie, studiert Philosophie und Germanistik, arbeitet zunächst als Kriegsreporter, dann als Korrespondent u.a. bei der *Frankfurter Zeitung*, etabliert sich als Reiseschriftsteller und Romanautor. In rascher Folge entstehen zahlreiche Texte, in denen er u.a. über die Sowjetunion, Albanien und Frankreich berichtet, die er selbst bereiste, und über Entwicklungen des kulturellen und sozialen Lebens in Deutschland und Österreich. Zu seinen bekanntesten literarischen Werken zählen *Radetzky marsch*, *Hiob* und *Flucht ohne Ende*. – Zweig, gebürtiger Wiener und ebenfalls studierter Germanist und Philosoph, bereist u.a. Asien und Amerika, arbeitet als Korrespondent bei der Wiener *Neuen Freien Presse* und schreibt zunächst Gedichte, dann Erzählungen, Essays und Romane, ferner Portraits historischer Persönlichkeiten und den autobiographischen Rückblick *Welt von gestern – Erinnerungen eines Europäers* (1942). In der von Zweig bevorzugten und weiterentwickelten Erzählform Novelle sind auch seine populärsten Texte entstanden: *Schachnovelle*, *Angst*, *Der Amokläufer*. – Ihre gegenseitige Wertschätzung und ihre Freundschaft hat Volker Weidermann 2014 in seinem vielfach beachteten Roman *Ostende 1936. Sommer der Freundschaft* verewigt. Beide Autoren sterben im Exil und haben jeweils ein umfangreiches Œuvre hinterlassen, dem sich das Seminar in Schwerpunkten widmet: Es geht um übergreifende Themen auch im Kontext anderer zeitgenössischer Produktionen und um jeweils spezifische Erzählverfahren, um Produktionsbedingungen und Rezeptionslinien, die anhand ausgewählter Texte perspektiviert werden.

Literaturhinweis

Die Werke Zweigs werden bei Fischer verlegt, die Texte von Joseph Roth bei Kiepenheuer & Witsch. Zudem sind preiswerte Gesamtausgaben bei Anaconda erschienen.

In der **obligatorischen (!) Vorbesprechung** (Termin: Do, 05. Juli 2018, 16-17 Uhr c.t., Raumangabe folgt) werden Texte, Seminarplan und Referatsthemen bekannt gegeben. Für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die Übernahme eines Referats vorgesehen. Zur ersten Sitzung sollten alle Texte vorbereitet sein. Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer/-innen beschränkt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050318 **Literatur und Fernsehen (A2, V2)**

Blocksem	Di 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 22.05.
inar	Mi 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.05.
2 SWS	Do 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 24.05.
	Fr 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.05.

Fischer, Kai

Beschreibung:

In seinem Aufsatz über die ›Tatsache des Fernsehens‹ (The Fact of Television) hat Stanley Cavell die Frage gestellt, ob »Vermutungen über die *Natur* des vom Fernsehen ermöglichten Vergnügens« existieren würden, die »Ablehnung auslösen, ähnlich den Vermutungen, die einst zur Missbilligung des Romanlesens oder später des Filmschauens geführt haben?« Verhielte es sich so, fährt Cavell fort, »sollte man annehmen, dass die Ablehnung spätestens dann verschwindet, wenn das Fernsehen erwachsen geworden ist, wenn seine Programme dieselbe künstlerische Reife wie große Romane und Filme erlangt haben«. Wenn Cavell abschließend noch die Frage stellt, ob es sinnvoll sei, eine solche Entwicklung anzunehmen, kann mit Blick auf die letzte Dekade festgehalten werden, dass sich der schlechte Ruf des Fernsehens in bestimmter Hinsicht gewandelt hat. Vor allem US-amerikanische Serien wie *The Sopranos*, *Mad Men*, *Breaking Bad* oder *The Wire* haben dem Fernsehen ein hohes Maß an kulturellem Prestige eingebracht und sogar die Frage aufgeworfen, ob es sich bei den genannten Serien um eine neue Form des Romans handeln könne.

Das geplante Seminar wird genau den entgegengesetzten Weg einschlagen, indem es danach fragt, wie Fernsehen in literarischen Texten thematisiert und dargestellt wird. Während in der Frühphase des Fernsehens auch in der Literatur noch kritische Stimmen überwiegen (bspw. Orwells 1984 und Ray Bradburys *Fahrenheit 451*), gibt es spätestens seit Mitte der 1980er Jahre eine ausgewogenere Auseinandersetzung. Dabei geht es dann nicht mehr darum zu behaupten, dass das Massenmedium Fernsehen angeblich einen verderblichen Einfluss auf die Zuschauer habe, sondern darum, es als kulturelle Tatsache anzuerkennen und als solche in der Literatur zu thematisieren.

Die Grundlage des Seminars bilden dabei Texte von so unterschiedlichen Autoren wie u.a. George Orwell, Ray Bradbury, Theodor W. Adorno, Günter Anders, Hans Magnus Enzensberger, Don DeLillo und David Foster Wallace, die teilweise als Kopie zur Verfügung gestellt werden.

Anzuschaffen sind:

- George Orwell: 1984
- Ray Bradbury: *Fahrenheit 451*
- Don DeLillo: *White Noise*

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050319 **Literary Architecture (Veranstaltung in englischer Sprache) (A2, V4)**

Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 18.04.
2 SWS

Glaser,
Stephanie

Beschreibung:

This seminar will explore the representation of architecture in prose works from the eighteenth through the twentieth century. Within this broad topic we will focus on three major themes: the Gothic residence, architecture in the age of industrialization, and dead or decaying cities. A selection of supplementary and critical works will illuminate our understanding of these themes. During the semester students will become aware of the narrative and symbolic functions of buildings in relation to plot, character, and mood and become familiar with theoretical issues such as ekphrasis, performance, and intermedial transposition. Moreover, the diachronical and supranational perspective, spanning the epochs of pre-Romanticism through Modernism, will allow students to target major concerns of the different time periods and to identify several overarching thematic uses of architecture in literature. The course will be held in English and, wherever possible, students are encouraged to read the texts in the original language. Each student is required to give a 15-minute presentation in English or German. Primary works to be studied: Horace Walpole, *The Castle of Otranto*, 1764 (*Das Schloss Otranto*); Edgar Allan Poe, "The Fall of the House of Usher", 1839 ("Der Untergang des Hauses Usher"), Charles Dickens, *Great Expectations*, 1861 (*Grosse Erwartungen*), Émile Zola, *Au Bonheur des Dames*, 1883 (*Das Paradies der Damen*), Georges Rodenbach, *Bruges-la-Morte*, 1892 (*Das tote Brügge*), Thomas Mann, *Der Tod in Venedig*, 1912.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050320 **Lyrik nervt! (A2, V1)**

Seminar Mo 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 16.04.
2 SWS

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

"Lyrik ist nicht so mein Fall", denken Sie jetzt, da Sie diese Ankündigung lesen. Beruhigend zu wissen, dass es ja nicht fürs ganze Leben so bleiben muss. Dieses Seminar richtet sich an alle, die es mit dicken Romanen schon versucht haben und in diesem Semester lieber einmal etwas weniger lesen wollen. Damit Sie endlich erfahren, was Ihnen bisher entgangen ist - und sich literaturwissenschaftliches Handwerkszeug aneignen können: Wir werden verschiedene Strategien kennenlernen, sich lyrischen Texten zu nähern; die Problematik des Verstehens reflektieren; kritische Lektüren vollziehen; darüber reden, was ein "schwieriger" Text ist; rhetorisches und metrisches Sachwissen horten; prosodische Übungen durchführen; Einblick nehmen in die Geschichte der Dichtung - und leider auch einige Gedichte lesen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 1 (V1)
Lyrik - eine Einführung

050321 **Schwarzweiß. Hautfarbe im Roman (A3, V3)**

Seminar Mo 14:00-16:00 GBCF 04/358 Beginn 16.04.
2 SWS

*Heimgartner,
Stephanie*

Beschreibung:

„Schwarz“ oder „weiß“ zu sein, bestimmt immer noch den Blick der Außenwelt auf einen Menschen und in der Folge auch den Blick des Menschen auf sich selbst. Hautfarbe offenbart sich ganz besonders dann als konstruiertes Instrument der Xenophobie, wenn der gefürchtete Andere zur eigenen Familie oder zum Kollegenkreis gehört und damit komplexe Konstellationen von Rassismus und Gruppenidentität, von Selbst- und Fremdhass die Neufestlegung von Normen und die Neudefinition von Gruppengrenzen erfordern. Aus komparatistischer Sicht ist diese vielschichtige Problematik einer Bestimmung des Fremden und des eigenen Verhältnisses zu ihm besonders interessant – zumal es sich nicht um ein rein soziologisches Thema handelt, sondern um eines, dessen sich die Literatur schon vielfach angenommen hat.

Anzuschaffen und vor Semesterbeginn zu lesen (!) sind (genannt ist jeweils die Erstausgabe. Alle drei Romane sind übersetzt):

- Philip Roth: *The Human Stain*. Boston: Houghton Mifflin, 2000.
- Marie NDiaye: *Ladivine*. Paris: Gallimard, 2013.
- Toni Morrison: *God Help the Child*. New York: Alfred A. Knopf, 2015.

Außerdem zur Einführung:

- Frantz Fanon: *Peau noire, masques blancs*. Paris: Éditions du Seuil, 1952.
- Toni Morrison: *Playing in the Dark. Whiteness and the Literary Imagination*. Cambridge (Mass.): Harvard University Press, 1992.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050322 **Konzepte von Weiblichkeit in der feministischen Theorie (A3, V4)**

Seminar Di 12:00-14:00 GBCF 04/358 Beginn 17.04.
2 SWS

*Heimgartner,
Stephanie*

Beschreibung:

Neben einer Einführung in feministische Theorien von Olympe de Gouges bis Rosi Braidotti – dabei soll insbesondere das Frauenbild dieser Theorien untersucht werden – will das Seminar die Auswirkungen feministischer Theorien auf die Literatur anhand exemplarischer Werke untersuchen. Die feministische Literaturtheorie streifen wir dabei am Rande, sie wird aber keinen Schwerpunkt im Seminar bilden.

Referenzwerk: *Klassikerinnen feministischer Theorie*. Königstein/Ts.: Ulrike Helmer Verlag 2008 (Bd. 1), 2010 (Bd. 2), 2013 (Bd. 3).

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050323 **Gespräch über Bäume (V3, V4)**

Blocksem	Mi 12:00-13:30	GBCF 04/358	Einzeltermin am 04.04.
inar	Fr 10:00-16:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 27.04.
	Sa 09:00-17:30	SSC 2/119	Einzeltermin am 28.04.
	Fr 10:00-18:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 04.05.

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

Kaum zu glauben, dass Bäume und Wald ein aktuelles Thema sind, doch Bestseller der letzten Jahre wie Peter Wohllebens *Das geheime Leben der Bäume* zeugen davon.

Möglicherweise sucht die Öffentlichkeit angesichts unübersichtlicher politischer Lage wieder das Verlässliche und Beständige – doch ob das in der Natur zu finden ist?

Seit der Erfindung des Buchstabens (und nicht erst seit Papier aus Holzbrei hergestellt wird) hat auch die Literatur mit Bäumen und dem Wald zu tun. Die Zusammenhänge sollen in diesem Seminar – auch vor dem Hintergrund aktueller Erfahrungen prekärer Natur - eingehender beleuchtet werden.

Die Veranstaltung besteht aus einem verpflichtenden Vortreffen, einem Seminartag, einem Kolloquium und einer Exkursion. Ein Reader mit kurzen Texten für den Seminartag wird zu Beginn des Semesters über Moodle zur Verfügung stehen. CP sind durch verschiedene schriftliche Kurzarbeiten zu erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050324 **Der europäische Reisebericht im 18. Jahrhundert (A1, A2, A5, V5)**

Seminar	Do 08:00-10:00	GABF 04/411.	Beginn 19.04.
---------	----------------	--------------	---------------

2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

In der Literatur des Aufklärungszeitalters kommt dem Reisebericht eine wichtige Bedeutung zu, und zwar vornehmlich deshalb, weil er der Wahrnehmung und Beschreibung neu entdeckter geographischer Räume, Kulturen und Gesellschaftsordnungen verpflichtet ist.

Dabei handelt es sich insofern um eine hochgradig paradoxe Gattung, als der Reisebericht sich auf eine tatsächlich stattgefundene Reise des Autors bezieht, seinen Reiz aber dennoch gerade aus dem spannungsvollen Verhältnis zwischen Faktizität und Fiktionalität gewinnt. Am Beispiel repräsentativer europäischer Reiseberichte über die

Lebenswirklichkeit(en) in Nordamerika und auf den Inseln in der Südsee (v.a. Tahiti) soll aufgezeigt werden, welche Strategien zur Steigerung der Authentizität sich die Autoren bedienen, welche Mythen (Arkadien, Utopia, *bon sauvage* etc.) sie zugleich fortschreiben und welches konkrete Ziel sie verfolgen. Wir werden uns u.a. mit den Reiseberichten von Louis-Antoine de Bougainville, James Cook und Georg Forster genauer beschäftigen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050325 **Utopie und Dystopie (A2, A3, A4, V5)**

Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 19.04.
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Mit *Utopia* (*De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia*, 1516) hat Thomas Morus den Prototyp einer Gattung geschaffen, die schon in der Frühen Neuzeit zu zahlreichen Nachahmungen in anderen europäischen Nationalliteraturen geführt hat (z.B. Tommaso Campanella, *La città del sole* (1602), Francis Bacon, *New Atlantis* (1624)). Diesen ist gemein, dass sie an einem isolierten Ort (Insel, Tal o.ä.) eine fiktive Gesellschaftsordnung entwerfen, die als positives Gegenbild zur jeweils eigenen Lebenswirklichkeit zu verstehen ist und die implizit immer eine Handlungsaufforderung enthält. Als Gegenstück zur Utopie bildet sich im 19. Jahrhundert die Gattung der Dystopie (oft auch Anti-Utopie) heraus, wobei beide letztlich zwei Seiten derselben Medaille, nämlich einer als defizitär empfundenen Gesellschaft, darstellen. Auf idealtypische Weise repräsentieren Aldous Huxleys *Brave New World* (1932) und George Orwells *Nineteen Eighty-Four* (1949) die Charakteristika dystopischen Schreibens. Gerade in letzter Zeit erfreut sich die Dystopie auf dem europäischen Literaturmarkt einer großen Beliebtheit, wobei hier ein Wandel der Gattung festzustellen ist: Es ist nun meistens nicht mehr der totalitäre Staat, der die Privatsphäre und Individualität des Einzelnen bedroht, sondern vielmehr das allumfassende Wirtschaftsunternehmen, das den Menschen – auch und vor allem durch die Möglichkeiten des Internets – transparent werden lässt. Repräsentativ ist dies in Dave Eggers' dystopischem Roman *The Circle* (2013) der Fall. Im Seminar soll die europäische Geschichte von utopischen und dystopischen Romanen oder zumindest deren wichtigste Etappen nachgezeichnet werden. Wenn die Zeit es zulässt, werden wir auch Verfilmungen in unsere Überlegungen miteinbeziehen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050326 **Figurenwissen I: Von Aderlass bis Zangengeburt. Ärzte und Hebammen in der Literatur (V3, V4)**

Seminar Mi 10:00-12:00 GBCF 04/358 Beginn 18.04.
2 SWS

Sauer-
Kretschmer,
Simone

Beschreibung:

In der Einleitung zu der Herausgeberschrift „Figurenwissen“ ist von dem spezifischen Wissen die Rede, das an bestimmte literarische Figuren gebunden ist, und das diese in den Text mit einbringen. Die Wissensvermittlung im literarischen Text findet dabei natürlich nicht nur zwischen den Figuren statt, sondern auch unter Einbezug der Leserinnen und Leser, die somit ‚nebenbei‘ an Vorgängen teilhaben, für die es ein bestimmtes Fachwissen braucht. Die Beispiele für den Einsatz solcher Figuren sind zahlreich: Neben den in diesem Seminar thematisierten Ärzten – auch „Dichterärzten“ – und Hebammen sind in der Literatur auch viele Biologen, Pfarrer, Juristen, Köche, Gärtner und Geisteswissenschaftler vertreten, von Psychotherapeuten und Künstlern noch ganz zu schweigen. Die mit diesem Seminar beginnende Veranstaltungsreihe möchte sich mit solchen Figuren des Wissens befassen, und danach fragen, welche Funktion ihnen im jeweiligen Text zukommt und wie diese sich möglicherweise im Laufe der Zeit und im transnationalen Vergleich unterscheidet und verändert.

Dazu werden wir uns nicht ausschließlich auf die literarischen Texte und den methodischen Zugang der Figurenanalyse beschränken, sondern uns darüber hinaus mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der jeweiligen Profession über die Texte austauschen, um etwas darüber zu erfahren, wie aus einem anders geschulten Blickwinkel mit Literatur umgegangen werden kann. Vorausgeschickt sei, dass es dabei keinesfalls um eine Überprüfung literarischer Inhalte auf ihren fachlichen Gehalt geht, sondern ganz zentral um das verbindende Element zwischen den Wissensbereichen: die Sprache der unterschiedlichen Disziplinen und ihre Repräsentanz durch Figuren im Text.

Das Seminar ist der erste Teil einer thematisch verbundenen Reihe, kann jedoch unabhängig von allen nachfolgenden Veranstaltungen besucht werden.

Drei Termine des Seminars werden in Kooperation mit der Hebammenwissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Ute Lange von der Bochumer **hsg - Hochschule für Gesundheit** stattfinden.

Zur Einführung empfohlen:

- Lilith Jappe, Olav Krämer und Fabian Lampart: Figurenwissen: Funktionen von Wissen bei der narrativen Figurendarstellung. Berlin/Boston: de Gruyter, 2012.
- Carsten Zelle: Medizin. In: Literatur und Wissen. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hg. Roland Borgards, Harald Neumeyer, Nicolas Pethes, Yvonne Wübben. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, S. 85-95.

Seminarlektüre:

- Émile Zola: Le Docteur Pascal. / Doktor Pascal. Die Rougon-Macquart. Natur- und Sozialgeschichte einer Familie unter dem zweiten Kaiserreich. Hg. v. Rita Schober. Berlin: Rütten & Loening, 1952–1976. [1893] (Bitte verwenden Sie die angegebene deutsche Ausgabe, die Sie antiquarisch günstig erstehen können.)
- Hjalmar Söderberg: Doktor Glas. Roman, aus dem Schwedischen übersetzt von Verena Reichel. Zürich: Manesse, 2012. [1905]
- MO YAN: Frösche. Roman. Aus dem Chinesischen übersetzt von Martina Hasse. München: Hanser 2013.

Darüber hinaus werden wir uns in Form von Kurzgeschichten und in Auszügen mit weiteren Autoren beschäftigen, bspw. mit: Gottfried Benn, William Somerset Maugham, Alfred Döblin, Elsa Morante.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050327 **„Junge“ Erzählerstimmen: Gegenwartsliteratur aus Deutschland und Skandinavien (A1, V1)**

Seminar Mi 12:00-14:00 GBCF 04/358 Beginn 18.04.
2 SWS

Sauer-
Kretschmer,
Simone

Beschreibung:

Der Literaturbetrieb als solcher mag erbarmungslos sein, in einer Hinsicht ist er es nicht: Die Altersgrenze für den literarischen Nachwuchs ist recht großzügig gesetzt, denn wem es gelingt, unter vierzig zu sein und ein nicht gänzlich unbeachtetes Buch zu veröffentlichen, gilt dem Feuilleton schnell als vielversprechender junger Autor. Entsprechend großzügig wird auch dieses Seminar mit der Spannweite „junger“ Erzählerstimmen verfahren, doch der Fokus soll tatsächlich auf Schriftstellerinnen und Schriftstellern liegen, die noch nicht seit Jahren etabliert sind, oder die zumindest erst seit Kurzem über die Landesgrenzen bekannt sind und übersetzt werden. Beschäftigen werden wir uns mit Texten aus Deutschland und Skandinavien, wobei letztere nicht immer auf Deutsch vorliegen, sondern manche auch in der englischen Übersetzung gelesen werden sollten. Wer auf den Originaltext zugreifen kann, ist dazu selbstverständlich sehr herzlich eingeladen, da uns auch die Übersetzbarkeit und die gängigen Auswahlkriterien interessieren werden, die die Voraussetzung dafür sind, dass manche Bücher im Ausland erscheinen, die meisten Bücher aber nicht übersetzt werden.

Bei einem Vergleich zweier Nationalliteraturen ist es unerlässlich, dass wir eine gewisse Textbreite zur Verfügung haben, sodass das Lesepensum hoch sein wird. Ziel des Seminars ist die vergleichende Lektüre von bis zu sechs Romanen, darüber hinaus werden weitere Kurztexte einbezogen. Die Seminarleitung möchte zunächst nur zwei Romane vorgeben, einen deutschen und einen schwedischen Roman, alle weiteren Texte werden in der ersten Sitzung festgelegt. Dazu bitte ich jede/n Teilnehmer/in des Seminars bis zum **25.03.2018** um eine max. 1-2 seitige Textbeschreibung aus dem deutschen oder skandinavischen Kulturraum, aus der hervorgeht, warum wir diesen Text ins Seminarprogramm aufnehmen sollten. Bitte mailen Sie diese Beschreibung an simone.sauer@rub.de. Mit dieser Beschreibung und der aktiven Seminarteilnahme, welche auch die aufmerksame Lektüre beinhaltet, sind die Leistungen für den Teilnahmechein erbracht.

Das Seminar findet in Kooperation mit Stefan Pluschkat, B.A. statt, der als Übersetzer aus dem Schwedischen tätig ist. Zuletzt erschienen ist seine Übersetzung von Lina Wolff: „Bret Easton Ellis und die anderen Hunde“. Hamburg: Hoffmann und Campe, 2017.

Lektüre (weitere Angaben folgen in der ersten Sitzung, s. o.):

- Linda Boström Knausgård: „Willkommen in Amerika“, aus dem Schwedischen von Verena Reichel. Frankfurt am Main: Schöffling, 2017.
- Sasha Marianna Salzmann: „Außer sich“. Berlin: Suhrkamp, 2017.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050328 **Frauenliteratur – ein Begriff und seine Geschichte (A2, V4)**

Seminar Mo 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 16.04.
2 SWS

Vorspel, Luzia

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050329 **Giftiges (V3, V4)**

Blocksem	Mo 16:00-18:00	GB 03/42	Einzeltermin am 16.07.
inar	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 02.08.
2 SWS	Fr 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.08.
	Mo 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 06.08.
	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 07.08.

Schönhoff,
Judith

Beschreibung:

Gift ist zunächst einmal ein Stoff, der eine schädliche Wirkung und eventuell sogar den Tod herbeiführen kann. In der Literatur jedoch hat der Gifftod seit der Antike oft das Moment der Heimtücke (z.B. Herakles), aber auch der Strafe (z.B. Sophokles). In diesem Seminar soll ein Überblick über seine Rolle in der erzählenden Literatur gegeben werden, von den tragischen Ereignissen der griechischen Antike über die heimtückischen unchristlichen Krieger (Tristan) und Meuchelmörder in Mittelalter und Früher Neuzeit (Hamlet) bis hin zu den Selbst- und Giftmördern im Roman der Neuzeit (Madame Bovary, Döblin).

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050335 **Lesen und schreiben: Spazieren und Flanieren, Teil II (V3, V4, A5, V5)**

Seminar	Fr 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 20.04.
2 SWS			

Becker, Claudia

Beschreibung:

Dieses Seminar schließt sich thematisch an das Seminar vom Wintersemester 2017/18 an, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Im Winter haben wir uns zahlreichen Texten von Spaziergängern und Flaneuren vom 18. bis zum 21. Jahrhundert gewidmet; ungeachtet ihrer Singularität hat sich als wichtigstes Ergebnis unserer Lektüre die Verschränkung von Außen- und Innenweltwahrnehmung mit dem Schreibprozess selbst ergeben. Daraus ergeben sich vielschichtige Strukturen, die sich konstituieren aus psychologischen, soziologischen und metapoetischen Dimensionen. Auch intermedialen Aspekten, wie sich das Motiv des Gehens z.B. in der Bildenden Kunst oder in der Filmkunst als vieldeutige Metapher gestaltet, sind wir nachgegangen.

In diesem Semester soll es vorrangig darum gehen, eigene Spaziergänger- und Flaneurtexte zu entwerfen, die sich dem Anspruch und der Komplexität des Themas annehmen. Wie in vorangegangenen kreativen Seminaren, sollen die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050331 **The Man in the High Castle – Alternativgeschichtsschreibung als Gesellschaftskommentar (A2, V4)**

Seminar Di 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 17.04.
2 SWS

Rehmer, Anna-
Lena

Beschreibung:

Als Spezialfall der Phantastik ist die sogenannte Alternativ-, Parallel- oder kontrafaktische Geschichtsschreibung ein literarisches Genre, das sich dezidiert mit der historischen Dimension der Frage »Was wäre, wenn...?« beschäftigt.

In Romanen dieses Genres führen Abweichungen in historisch wichtigen Ereignissen zu Entwicklungen, die sich von der uns bekannten Historie unterscheiden. Die für das Seminar ausgewählten Romane werden alle Alternativerzählungen zum Zweiten Weltkrieg sein. Das Seminar wird mit einem Theorieblock starten, in dem verschiedene, z.T. konkurrierende Theorien der Alternativgeschichtsschreibung sowohl aus der Geschichtswissenschaft als auch der Literaturwissenschaft vorgestellt und diskutiert werden sollen. Im zweiten Teil des Semesters werden wir uns dem close reading ausgewählter Texte widmen und versuchen, die im Theorieteil erarbeiteten Fragestellungen und Analysemethoden auf die Lektüre anzuwenden. In den letzten Sitzungen wollen wir uns damit beschäftigen, welche sinnvollen komparatistischen Fragestellungen an Alternativgeschichten gestellt werden können.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050332 **Köpfe der Komparatistik: Erich Auerbach (A3, V1, A4, A5)**

Blocksem Di 14:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 28.08.
inar Mi 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 29.08.
2 SWS Do 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 30.08.
Fr 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 31.08.

Brandes, Peter

Beschreibung:

Erich Auerbachs in den 1940er Jahren im Exil in Istanbul entstandenes Buch *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* ist ein Klassiker der literaturwissenschaftlichen Forschung und gehört zu den Kerntexten der Komparatistik. Auerbach geht darin der noch immer hochaktuellen Frage nach, inwiefern sich Alltag und Lebenswirklichkeit in literarische Texte von Homers *Odyssee* bis zu Prousts *Recherche* eingepreßt haben. Neben der Lektüre von Auerbachs Hauptwerk wird sich das Seminar auch mit einigen seiner zentralen Aufsätze (*Figura, Philologie der Weltliteratur*) auseinandersetzen. Für die Teilnahme an dem Seminar wird die Kenntnis von Homers *Odyssee*, Dantes *Inferno* und Cervantes' *Don Quijote* vorausgesetzt.

Literatur

- Erich Auerbach: *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur*. Tübingen 1946 (11. Aufl. 2015, 24,99 €).

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050333 Religion der Autorschaft (A2, A4, A5, V4)

Blocksem	Mo 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.07.	<i>Stünkel, Knut</i>
inar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 24.07.	
2 SWS	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.07.	
	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 26.07.	

Beschreibung:

Autorschaft ist ein religionsaffines Konzept. Zwischen dem Schreiben von Texten und religiösen Konzepten besteht eine enge Beziehung, auf die Schreibende selbst schon immer hingewiesen haben. Für den frühchristlichen Autor Cassiodor etwa ist das Schreiben ein gottgefälliges Werk, welches dem Seelenheil des Schreibenden dient. Ebenso ist für den modernen Schweizer Schriftsteller Ludwig Hohl durch seinen emphatischen Arbeitsbegriff die Autorschaft eine gottesdienstliche Tätigkeit.

Auf der anderen Seite bezeichnet der Aufklärungskritiker Johann Georg Hamann Gott vor allem anderen zunächst als einen Schriftsteller, als den Poeten der Welt. Als Sekundärschöpfer betätigt sich der Autor bei J.R.R. Tolkien, dessen Beispiel für das gesamte Genre der Fantasyliteratur maßgebend ist.

Im Blockseminar soll den Formen und der möglichen Geschichte einer Religion der Autorschaft anhand ausgewählter Beispiele nachgegangen werden. Dabei soll sowohl das Konzept der Autorschaft in der Religion als auch die religiösen Elemente der Selbst- und Fremdbeschreibung von Autoren untersucht werden.

In einer Vorbesprechung zum Seminar werden das Programm und Referatsthemen besprochen. Vorschläge der Teilnehmer sind willkommen. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Für das Blockseminar selbst wird ein Reader mit den zu besprechenden Texten vorbereitet.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

MA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300 Weltliteratur im 20. Jahrhundert (A1, V1, A4, V5, GM)

Vorlesung Mo 10:00-12:00 HGB 10 Beginn 16.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Die Vorlesung stellt ausgewählte Werke aus dem weltliterarischen Kanon des 20. Jahrhunderts vor. Diese werden auf mehreren Ebenen zum Anlaß vergleichender Betrachtung – insbesondere bezogen auf Themen, Darstellungsformen (Gattung, Schreibweise, Stil), intertextuelle Prägungen und Einbettung in jeweils zeitspezifische diskursive Kontexte. Behandelt werden Texte von Luigi Pirandello: „Uno, nessuno e centomila“ („Einer, keiner hunderttausend“), „Sei personaggi in cerca d'autore“ („Sechs Personen suchen einen Autor“); von Franz Kafka: „Der Verschollene“, „Der Process“, „Das Schloß“; von Marcel Proust: „À la recherche du temps perdu“ („Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“), Thomas Mann: „Doktor Faustus“, Jorge Luis Borges: Ausgewählte Erzählungen und Essays) und Max Frisch: „Stiller“, „Mein Name sei Gantenbein“.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Grundlagenmodul (GM)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050301 Vergangenheit, Zukunft und Zeit im Roman des 19. Jahrhunderts (V3, V4, A4, V5)

Vorlesung Di 10:00-12:00 HGB 50 Beginn 17.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf Romanen über die Zukunft, wobei diese aber einhergehen mit (impliziten oder expliziten) Modellierungen der Vergangenheit und Interpretationen der Gegenwart. Vorgestellt werden diverse Klassiker des Zukunftsromans von Edward Bellamy, William Morris, Kurd Laßwitz, Jules Verne und Herbert George Wells, ferner Autoren, deren Texte pessimistischen Geschichts- und Zukunftskonzepten verbunden sind (darunter Howard Phillips Lovecraft), schließlich ausgewählte Klassiker des dystopischen (anti-utopischen) Romans (Aldous Huxley, George Orwell).

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050302 Literaturtheorien des 20. und 21. Jahrhunderts (A2, A3, A4, A5)

Vorlesung Mi 14:00-16:00 HGB 10 Beginn 18.04.
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten Literatur- und Kulturtheorien des 20. und 21. Jahrhunderts geben. Vermittelt werden sollen dabei die Voraussetzungen, die Grundannahmen und die Ziele der verschiedenen Theorien, wobei hier eine vollständige Erfassung weder angestrebt wird noch möglich ist. Im Fokus der Vorlesung sollen u.a. folgende Literatur- und Kulturtheorien stehen: Formalismus, Strukturalismus, Werkimmanenz und *New Criticism*, Intertextualität, Narratologie, Wirkungstheorie und Rezeptionsästhetik, *New Historicism*, Intermedialität, raumtheoretische Ansätze, *Digital Humanities*. Ziel der Vorlesung ist es explizit nicht, die Studierenden auf eine bestimmte literaturwissenschaftliche Theorie oder ‚Schule‘ einzuschwören, sondern ihnen gerade die Pluralität der theoretischen Ansätze in unserem Fach vor Augen zu führen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050303 **Homer komparatistisch: Die homerischen Epen und ihre Rezeption in Mittelalter und Neuzeit (A1, V1, A4, V5)**

Ringvorlesung Di 14:00-16:00 HGB 10 Beginn 17.04.
 sung
 2 SWS

*Baumbach,
 Manuel
 Full, Bettina
 Heimgartner,
 Stephanie*

Beschreibung:

Die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet sich den beiden homerischen Epen *Ilias* und *Odyssee* in ihrer herausragenden Bedeutung für die europäische Literatur- und Geistesgeschichte. Ob als Quellen für den trojanischen Sagenkreis, epische Gattungsvorbilder, mnemotechnische Reservoir, Fundus für Mythen oder als Schauplatz menschlicher Irrungen und Wirrungen – die Epen Homers wurden über ihre Rezeptionsgeschichte beständig aktualisiert, neu interpretiert und kreativ ausgeschrieben. Mit ihrer Übersetzung ins Lateinische (1360) wurden sie zu dem wirkmächtigsten literarischen Impulsgeber für die Renaissance, der maßgeblich die Vorstellungen von der Antike und einer aus ihr herzuleitenden überzeitlich-klassischen Ästhetik beeinflusste, die das künstlerische Schaffen und seine Reflexion bis ins 21. Jahrhundert prägen sollte. In der Ringvorlesung werden nach einem Überblick über die Entstehung und Gestaltung beider Epen besonders wirksame Rezeptionsbeispiele vorgestellt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050334 **Studentische Ringvorlesung HERMAION (A1, V1, A4, A5)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 18.04.
 2 SWS

*Simonis, Linda
 Weidle, Roland
 Gleis, Reinhold F.*

Beschreibung:

Im Sommersemester 2018 findet die erste studentische Ringvorlesung an der RUB statt. Dabei präsentieren Studierende mehrerer philologischer Fächer ihren KommilitonInnen aus ihren herausragenden akademischen Arbeiten gewonnene Erkenntnisse. Zugleich gewähren sie Einblicke in ihre individuellen Forschungsgeschichten, indem sie ihre Arbeitsprozesse sichtbar machen.

Die Ringvorlesung widmet sich überwiegend literaturwissenschaftlichen Themen. Die studentischen Vortragenden (v.a. aus Komparatistik, Anglistik und Germanistik) verknüpfen dabei literaturtheoretische Grundbegriffe der Narratologie, Intertextualität, Intermedialität etc. mit Beispielen aus ihren jeweiligen Fachgebieten sowie interdisziplinären Fragestellungen. Neben großen Namen des weltliterarischen Kanons wie Goethe, Kleist, Dickens und Joyce stehen in den einzelnen Vorträgen auch unbekanntere Texte wie August von Kotzebues Journal *Der Freimüthige* oder die Künstlerbuch-Trilogie *Griffin & Sabine* im Mittelpunkt. Dabei wird eine Bandbreite von Werken abgedeckt, die vom mittelhochdeutschen Artusroman und der französischen Barockoper über viktorianische Kurzgeschichten bis hin zu zeitgenössischen Romanen und koreanischer Filmkunst reicht. Das Projekt Hermaion ist ein von InStudies gefördertes studentisches Initiativprojekt mit dem Ziel, studentische Forschung zu fördern und sichtbar zu machen und die philologischen Fächer auf studentischer Ebene weiter zu vernetzen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen sowie zum genauen Programm finden sich unter: www.rub.de/hermaion

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 1 (V1)

Seminare

050307 **Entwürfe von Zukunft in der Literatur der 1920er Jahre (A4, V5)**

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 17.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika
Platt, Kristin
Wichert, Lasse

Beschreibung:

Im Fokus des Seminars stehen Romane, die die Literaturgeschichte heute der Science Fiction als Prototyp zurechnet, die seinerzeit aber unter der Genrebezeichnung „Zukunftsroman“ firmierten. Die disparaten Plots behandeln Reisen zu fernen Planeten, gigantische technische Bauwerke, wundersame Erfindungen, aber auch die Gestalt des nächsten (Welt-)Krieges, die Revision des Vertrages von Versailles oder aber die Auslöschung von Völkern und Rassen – manchmal auch alles zugleich. Das Seminar fragt nach den Denkfiguren, die diese Vorstellungswelten grundieren, nach dem Nah- und Fernhorizont der Zukunft, die hier literarisch entworfen wird. Neben den Romanen selbst sollen auch außerliterarische Texte des Zukunftsdiskurses kursorisch miteinbezogen werden. Von den Teilnehmern wird die eigenständige Vorstellung eines Zukunftsromans aus dem Korpus erwartet. Die Veranstaltung gewährt Einblicke in ein laufendes Forschungsprojekt und ermöglicht es so, interdisziplinäre Perspektiven in direkter Anschauung zu erleben. Die Texte werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die moodle-Plattform bereitgestellt.

Literaturhinweis: Hölscher, Lucian: Die Entdeckung der Zukunft, Göttingen: Wallstein 2016, S. 141-149 (Kap.: 4.2 Der Aufschwung des Zukunftsromans).

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050308 **Hände (A5, V6)**

Seminar
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Veranstaltet als Blockseminar, gilt das Kolloquium dem Thema „Hände“. Mit den dabei angebotenen Vorträgen geht es um Hände, ihren Gebrauch, ihre Symbolik und um dezidiert manuelle Praktiken, um Handwerk, Handarbeit, Handschrift und andere hand-spezifische Themen in der Literatur, in der Kunst, in der Philosophie und in der Kulturgeschichte. Einführende Überlegungen und vorbereitende Materialien werden zu Semesterbeginn auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Teilnahme-scheine können durch Teilnahme (mit Diskussionsbeteiligung) erworben werden, benotete Scheine auf der Basis kurzer Vorträge zum Themenfeld (Absprachen in meiner Sprechstunde) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050310 **Rewriting the canon. Postkoloniale Kontrafakturen. (A5, V5)**

Seminar Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 16.04.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

»The Empire writes back« behauptete Salman Rushdie 1982 und wies damit auf ein Phänomen hin, das sich seit den 1990er Jahren zunehmend zu einem Paradigma der postkolonialen Literaturwissenschaft entwickelte. Literarisch drückt sich dieses Phänomen in einer Revision von Texten eines meist europäisch geprägten Literaturkanons aus, dessen kolonialistische Zuschreibungen zum Objekt eines postkolonialen ›writing back‹ werden. Der europäische Blick auf den Anderen wird dabei aus der Perspektive ebendieses Anderen in Frage gestellt. Die auf diese Weise entstehenden Neufassungen und Fortführungen bekannter Texte können daher als eigenständiges literarisches Phänomen wahrgenommen werden. Das Seminar möchte die Spezifika dieses Mit- und Gegeneinanders von kanonischen und postkolonialen Texten genauer in den Blick nehmen.

Im Mittelpunkt stehen dabei u.a. folgende Textpaare, die alle in der Seminarbibliothek auch in Übersetzungen vorhanden sind, aber gerne auch individuell angeschafft und gelesen werden dürfen:

1. Homer: Odyssee (800 v. Chr.) – Derek Walcott: Omeros (1990)
2. Shakespeare: The tempest (1611) – Aimé Césaire: Une tempete (1969).
3. Daniel Defoe: Robinsoe Crusoe (1719) – Patrick Chamoiseau: L'empreinte à Crusoé (2012).
4. Charlotte Brontë: Jane Eyre (1847) – Jean Rhys: Wide Sargasso Sea (1966).
5. Joseph Conrad: Heart of Darkness (1899) – Urs Widmer: Im Kongo (1996).
6. Albert Camus: Der Fremde (1942) – Kamel Daoud: Meursault contre-enquête. Étude (2014).

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050312 **Paul Cézanne und die Literatur (A5, V2, V4, V6)**

Blocksem Mi 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.09.
inar Do 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 13.09.
2 SWS Fr 10:00-18:00 GABF 04/414. Einzeltermin am 14.09.

Goßens, Peter

Beschreibung:

Der Maler Paul Cézanne hat wohl wie kein anderer Maler die Literatur der Moderne beeinflusst. Seine besondere Art der Wahrnehmung von Natur und seine Modus der Darstellung hat Spuren schon in literarischen Texten seiner unmittelbaren Gegenwart hinterlassen. Seit dem frühen 20. Jahrhundert ist seine Bedeutung für die Entwicklung moderner Literatur weiter angewachsen: Der Einfluß Cézannes auf das Werk Rainer Maria Rilkes ist ebenso deutlich erkennbar wie sein Einfluß auf andere Autoren der Moderne wie Virginia Woolf, Ernest Hemingway, Martin Heidegger, René Char und schließlich auch Peter Handke. Das Blockseminar möchte sich diesem engen Zusammenhang zwischen der Malerei Cézannes und der Entwicklung moderner Poetologien in exemplarischen Texten nachgehen.

Gelesen werden, neben Quellentexten von Cézanne und einigen kürzeren Texten der übrigen genannten Autoren, auf jeden Fall die folgenden Werke. Sie sind alle – auch in Übersetzungen – in der Seminarbibliothek vorhanden:

- Émile Zola: L'œuvre (1886)
- Rainer Maria Rilke: Briefe über Cézanne (1907)
- Peter Handke: Die Lehre der Sainte-Victoire (1980)

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050313 **Grenzüberschreitungen. Komparatistische Betrachtungen zu Cees Nooteboom (A1, V3, A5, V5)**

Seminar Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 20.04.
2 SWS

Beschreibung:

Cees Nooteboom (geb.1933) zählt zu den international renommiertesten europäischen Schriftstellern der Gegenwart. Rastlos unterwegs und grenzüberschreitend ist dieser „Nomade aus Überzeugung“ sowohl in seinem Leben als auch in seinem literarischen Oeuvre, wo er sich in/zwischen allen möglichen Gattungen bewegt. Er ist nicht nur Romancier, Lyriker, Reiseschriftsteller, Kunst- und Literaturkritiker, sondern auch Verfasser zahlreicher philosophischer Essays und politischer Reportagen. Intertextualität und Intermedialität weisen ihn zudem als einen postmodernen Künstler aus, der nicht nur einen Blick in fremde Kulturen wirft, sondern auch Bezug nimmt auf zahlreiche Werke der Weltliteratur und Anleihen nimmt bei anderen Medien (Malerei, Fotografie). Im Seminar wollen wir eine repräsentative Auswahl von Texten aus seinem – in Deutschland erstmalig veröffentlichten – Gesamtwerk mit einem komparatistischen Fragenkatalog konfrontieren und zu erschließen suchen.

Wir beginnen mit dem Text: *Mokusei! Eine Liebesgeschichte* (1982), dt.1990, in dem nicht nur die europäische Perspektive auf Japan thematisiert wird, sondern auch Nootebooms Engführung von Welt- und Selbsterfahrung; seinem kosmopolitischen Denken wollen wir nachspüren in dem Essay: *Wie wird man Europäer?* (1993).

Die weitere Auswahl der zu lesenden Texte besprechen wir während der ersten Sitzung.

Literatur:

- Fenouillet, Jane: *Nomadic literature*. Oxford: Lang. 2013
- Scholz, Christina: *Mythos und Mythisches im Erzählen Cees Nootebooms*. Heidelberg: Univ.verlag Winter. 2016

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050325 **Utopie und Dystopie (A2, A3, A4, V5)**

Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 19.04.
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Mit *Utopia (De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia, 1516)* hat Thomas Morus den Prototyp einer Gattung geschaffen, die schon in der Frühen Neuzeit zu zahlreichen Nachahmungen in anderen europäischen Nationalliteraturen geführt hat (z.B. Tommaso Campanella, *La città del sole* (1602), Francis Bacon, *New Atlantis* (1624)). Diesen ist gemein, dass sie an einem isolierten Ort (Insel, Tal o.ä.) eine fiktive Gesellschaftsordnung entwerfen, die als positives Gegenbild zur jeweils eigenen Lebenswirklichkeit zu verstehen ist und die implizit immer eine Handlungsaufforderung enthält. Als Gegenstück zur Utopie bildet sich im 19. Jahrhundert die Gattung der Dystopie (oft auch Anti-Utopie) heraus, wobei beide letztlich zwei Seiten derselben Medaille, nämlich einer als defizitär empfundenen Gesellschaft, darstellen. Auf idealtypische Weise repräsentieren Aldous Huxleys *Brave New World* (1932) und George Orwells *Nineteen Eighty-Four* (1949) die Charakteristika dystopischen Schreibens. Gerade in letzter Zeit erfreut sich die Dystopie auf dem europäischen Literaturmarkt einer großen Beliebtheit, wobei hier ein Wandel der Gattung festzustellen ist: Es ist nun meistens nicht mehr der totalitäre Staat, der die Privatsphäre und Individualität des Einzelnen bedroht, sondern vielmehr das allumfassende Wirtschaftsunternehmen, das den Menschen – auch und vor allem durch die Möglichkeiten des Internets – transparent werden lässt. Repräsentativ ist dies in Dave Eggers' dystopischem Roman *The Circle* (2013) der Fall. Im Seminar soll die europäische Geschichte von utopischen und dystopischen Romanen oder zumindest deren wichtigste Etappen nachgezeichnet werden. Wenn die Zeit es zulässt, werden wir auch Verfilmungen in unsere Überlegungen miteinbeziehen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050335 **Lesen und schreiben: Spazieren und Flanieren, Teil II (V3, V4, A5, V5)**

Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 20.04.
2 SWS

Becker, Claudia

Beschreibung:

Dieses Seminar schließt sich thematisch an das Seminar vom Wintersemester 2017/18 an, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Im Winter haben wir uns zahlreichen Texten von Spaziergängern und Flaneuren vom 18. bis zum 21. Jahrhundert gewidmet; ungeachtet ihrer Singularität hat sich als wichtigstes Ergebnis unserer Lektüre die Verschränkung von Außen- und Innenweltwahrnehmung mit dem Schreibprozess selbst ergeben. Daraus ergeben sich vielschichtige Strukturen, die sich konstituieren aus psychologischen, soziologischen und metapoetischen Dimensionen. Auch intermedialen Aspekten, wie sich das Motiv des Gehens z.B. in der Bildenden Kunst oder in der Filmkunst als vieldeutige Metapher gestaltet, sind wir nachgegangen. In diesem Semester soll es vorrangig darum gehen, eigene Spaziergänger- und Flaneurtexte zu entwerfen, die sich dem Anspruch und der Komplexität des Themas annehmen. Wie in vorangegangenen kreativen Seminaren, sollen die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050332 **Köpfe der Komparatistik: Erich Auerbach (A3, V1, A4, A5)**

Blockseminar Di 14:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 28.08.
Mi 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 29.08.
2 SWS Do 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 30.08.
Fr 10:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 31.08.

Brandes, Peter

Beschreibung:

Erich Auerbachs in den 1940er Jahren im Exil in Istanbul entstandenes Buch *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* ist ein Klassiker der literaturwissenschaftlichen Forschung und gehört zu den Kerntexten der Komparatistik. Auerbach geht darin der noch immer hochaktuellen Frage nach, inwiefern sich Alltag und Lebenswirklichkeit in literarische Texte von Homers *Odyssee* bis zu Prousts *Recherche* eingepreßt haben. Neben der Lektüre von Auerbachs Hauptwerk wird sich das Seminar auch mit einigen seiner zentralen Aufsätze (*Figura, Philologie der Weltliteratur*) auseinandersetzen. Für die Teilnahme an dem Seminar wird die Kenntnis von Homers *Odyssee*, Dantes *Inferno* und Cervantes' *Don Quijote* vorausgesetzt.

Literatur

- Erich Auerbach: *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur*. Tübingen 1946 (11. Aufl. 2015, 24,99 €).

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050333 Religion der Autorschaft (A2, A4, A5, V4)

Blocksem	Mo 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.07.	<i>Stünkel, Knut</i>
inar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 24.07.	
2 SWS	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.07.	
	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 26.07.	

Beschreibung:

Autorschaft ist ein religionsaffines Konzept. Zwischen dem Schreiben von Texten und religiösen Konzepten besteht eine enge Beziehung, auf die Schreibende selbst schon immer hingewiesen haben. Für den frühchristlichen Autor Cassiodor etwa ist das Schreiben ein gottgefälliges Werk, welches dem Seelenheil des Schreibenden dient. Ebenso ist für den modernen Schweizer Schriftsteller Ludwig Hohl durch seinen emphatischen Arbeitsbegriff die Autorschaft eine gottesdienstliche Tätigkeit.

Auf der anderen Seite bezeichnet der Aufklärungskritiker Johann Georg Hamann Gott vor allem anderen zunächst als einen Schriftsteller, als den Poeten der Welt. Als Sekundärschöpfer betätigt sich der Autor bei J.R.R. Tolkien, dessen Beispiel für das gesamte Genre der Fantasyliteratur maßgebend ist.

Im Blockseminar soll den Formen und der möglichen Geschichte einer Religion der Autorschaft anhand ausgewählter Beispiele nachgegangen werden. Dabei soll sowohl das Konzept der Autorschaft in der Religion als auch die religiösen Elemente der Selbst- und Fremdbeschreibung von Autoren untersucht werden.

In einer Vorbesprechung zum Seminar werden das Programm und Referatsthemen besprochen. Vorschläge der Teilnehmer sind willkommen. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Für das Blockseminar selbst wird ein Reader mit den zu besprechenden Texten vorbereitet.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050345 **Prüfungsberatung für Studierende ab dem 5. Semester**
Beratung Di 18:00-20:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.06. *Goßens, Peter*

050346 **Beratung für Studierende ab dem 10. Semester**
Beratung *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Individuelle Beratungstermine sind jederzeit in der Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Goßens möglich, s. die Terminübersicht auf seiner Homepage. Anmeldung per Doodle.

050347 **Obligatorisches MA-Beratungsgespräch**
Beratung Di 18:00-20:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 03.07. *Goßens, Peter*

050344 **Einführungsveranstaltung für Erstsemester (GM)**
Beratung Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.04. *Goßens, Peter*